

Wegleitung zum Bachelor- und Masterstudium der Physik

Departement Physik der Universität Basel

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	2
2	Bachelorstudiengang Physik	3
2.1	Module	4
2.2	Studienplan	5
2.3	Proseminar	6
2.4	Wahlbereich	6
2.5	Examen / Leistungsüberprüfungen	7
2.6	Zulassung zu anderen Masterstudiengängen	7
3	Masterstudiengang Physik	8
3.1	Studienplan Master	8
3.2	Projektarbeit	8
3.3	Masterprüfung	8
3.4	Masterarbeit	9
4	Ratschläge zum Studium	9
5	Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	10
6	Qualitätssicherung	10
7	Studienberatung	10
8	Gültigkeit	11
9	Anhang 1: Studienfach Physik	11
9.1	Studienfach Physik im Bachelorstudium	11
9.2	Studienfach Physik im Masterstudium	12
10	Anhang 2: Höheres Lehramt	13

von der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel genehmigt am 21. Juni 2016.

1 Allgemeines

Diese Wegleitung ergänzt die Ordnung für das Studium der Physik an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel vom 13.02.2007 und die Studienordnung für das ausserfakultäre Studienfach Physik im Bachelor- und im Masterstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel vom 20./29.05.2008. Sie soll die dort genannten Grundsätze und Richtlinien illustrieren und Ratschläge zum Ablauf des Studiums geben.

Ein erfolgreiches Physikstudium setzt eine ausgeprägte naturwissenschaftliche Begabung sowie Freude am Experiment und am mathematisch-formalen Denken voraus.

Die Forschungsschwerpunkte am Departement Physik sind **Nano- und Quantenphysik** sowie **Kosmologie und Teilchenphysik**.

Den AbsolventInnen eines Physikstudiums stehen viele Tätigkeitsbereiche offen: High-Tech-Industrien (Medizin, Optik, Kommunikation, Mikrotechnik, Software, Umweltschutz, und andere), Lehre und Forschung (Gymnasien, Universitäten, Forschungsinstitute), und die Finanzwelt (Consulting, Banken, Versicherungen, Risk-Assessment).

Studienaufbau

Das Studium ist nach dem **Kreditpunktesystem** aufgebaut. Die Studierenden erwerben für jede erfolgreich abgeschlossene Lehrveranstaltung eine vorher festgelegte Anzahl von Kreditpunkten (KP) entsprechend der erbrachten Leistung (§ 4 Abs. 2 der Studierenden-Ordnung vom 28.09.2011). In § 8 der Ordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel (kurz: Rahmenordnung) vom 05.12.2015 sind die Lehrveranstaltungsformen an dieser Fakultät aufgeführt, § 10 regelt die Arten der Leistungsüberprüfung: So gibt es z.B. Prüfungen zu Hauptvorlesungen (Examen) sowie lehrveranstaltungsbegleitende Leistungsüberprüfungen. Eine Lehrveranstaltung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Teilnahmebedingungen erfüllt und die dazugehörigen Leistungsüberprüfungen bestanden sind. Details werden rechtzeitig vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Der Studienplan sieht im Vollzeitstudium den Erwerb von 30 KP pro Semester vor (aufgrund der Wahllehrveranstaltungen kann die Zahl leicht nach oben oder unten abweichen).

Der erste Abschluss des Studiums der Physik ist der Bachelorgrad nach 6 Semestern (oder 180 KP). Das **Bachelorstudium** gliedert sich in zwei Abschnitte. Der erste, das **Grundstudium**, umfasst die ersten zwei Semester. Im zweiten Abschnitt, dem **Aufbaustudium**, werden die physikalischen und mathematischen Kenntnisse vertieft, die experimentellen und theoretischen Fähigkeiten weiter entwickelt sowie Wahl-Lehrveranstaltungen besucht.

Nach dem Bachelorstudium kann die Physik-Ausbildung mit dem 3-semesterigen Masterstudium (90 KP) fortgesetzt werden. Es wird durch die mündliche Masterprüfung und die Masterarbeit abgeschlossen.

Lehrveranstaltungen im Bachelor

Die Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiengangs Physik gliedern sich in Hauptvorlesungen, Vorlesungen, Übungen, Praktika und Proseminare.

In den Einführungsvorlesungen Physik I-IV wird ab dem 1. Semester ein Überblick über die gesamte Physik geboten. In den mathematischen Grundvorlesungen Analysis I und II bzw. Lineare Algebra I und II wird das mathematische Rüstzeug erarbeitet.

Im 3. Semester beginnt der aus Mechanik, Elektrodynamik, Quantenmechanik und Statistische Mechanik bestehende Theorie-Zyklus, dort wird eine erste Einführung in theoretisch-physikalische Methoden gegeben. Weitere Vorlesungen in Theoretischer Physik, Astrophysik, Kern-/Teilchenphysik, und Physik der Kondensierten Materie vertiefen und erweitern das Verständnis der Physik. In Spezialvorlesungen und Proseminaren werden entweder spezielle Zweige der Physik oder deren technische Aspekte und Hilfsmittel behandelt.

Das sich über die beiden ersten Semester erstreckende **Anfängerpraktikum** bringt die Studierenden in unmittelbaren Kontakt mit den Methoden der Experimentalphysik. Sie lernen dabei, ihre experimentellen Ergebnisse einer kritischen Beurteilung zu unterziehen. Gleichzeitig gibt das Anfängerpraktikum einen Einblick in die Grundlagen der verschiedenen Gebiete der Physik.

Das **Fortgeschrittenenpraktikum** schliesst sich im dritten und vierten Semester an. Es umfasst Experimente aus aktuellen Gebieten der Astro-Teilchenphysik, der Nanophysik, der Atomphysik, und der Elektronik, die ein vertieftes Studium der Grundlagen erfordern. Im dritten Jahr können weitere Praktikumsversuche im Rahmen von Projektstudien bearbeitet werden.

Das Bachelor- und Masterstudium am Department Physik bietet vielfältige individuelle **Wahlmöglichkeiten**. In jedem Semester stehen mindestens 8 KP zur Wahl, bis zum Bachelor insgesamt 56 KP. Die Studierenden wählen mindestens 30 KP aus Veranstaltungen der Physik und Mathematik. Darüber hinaus wählen sie mindestens 20 KP **fachübergreifend**: hier stehen die Lehrveranstaltungen aller Fakultäten zur Auswahl, und es gibt eine Fülle von Möglichkeiten (Beispiele werden im Abschnitt 2.4 gegeben).

Anmeldung

Die Anmeldung zum Bachelor-/Masterstudium erfolgt beim Studiensekretariat der Universität Basel. Die Anerkennung von Studienleistungen erfolgt auf Antrag an die Fakultät (§ 5 der Studierenden-Ordnung vom 28.09.2011).

2 Bachelorstudiengang Physik

Das Bachelorstudium beginnt im Herbstsemester.

Die Regelstudienzeit bis zum Bachelorabschluss beträgt 6 Semester. Sie lässt sich aber nur einhalten, wenn die Lehrveranstaltungen unter vollem Einsatz regelmässig besucht, durch Selbststudium ergänzt und die vorlesungsfreie Zeit zur Vorbereitung der Leistungsüberprüfungen verwendet werden.

Das Grundstudium soll innerhalb eines Jahrs abgeschlossen werden. Falls Kreditpunkte fehlen, kann das Aufbaustudium unter dem Vorbehalt begonnen werden, die fehlenden Kreditpunkte innerhalb eines Jahres nachzuholen.

Bei einem Teilzeitstudium verlängert sich die Studiendauer entsprechend.

2.1 Module

Der Bachelorstudiengang besteht aus verschiedenen Modulen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind. Die namentlich aufgeführten Lehrveranstaltungen sind Pflichtlehrveranstaltungen.

Modul	Lehrveranstaltungen	KP
Experimental-physik I	Einführung in die Physik I: Mechanik und Thermodynamik	4
	Übung Einführung in die Physik I	2
	Einführung in die Physik II: Elektrodynamik und Optik	4
	Übung Einführung in die Physik II	2
Mathematik	Analysis I/II (Jahreskurs)	8
	Übung Analysis I (Standardprogramm)	2
	Übung Analysis II (Standardprogramm)	2
	Lineare Algebra I/II (Jahreskurs)	8
	Übung Lineare Algebra I (Standardprogramm)	2
	Übung Lineare Algebra II (Standardprogramm)	2
Praktikum I	2 Semester Physikalisches Praktikum für AnfängerInnen	2 x 4
Experimental-physik II	Einführung in die Physik III: Quanten- und Atomphysik	4
	Übung Einführung in die Physik III	2
	Einführung in die Physik IV: Moderne Anwendungen der Quantenphysik	3
	Übung Einführung in die Physik IV	1
Theoretische Physik I	Mechanik	4
	Übung Mechanik	2
	Elektrodynamik	4
	Übung Elektrodynamik	4
Praktikum II	2 Semester Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene	2 x 4
Mathematische Methoden	Funktionentheorie und Vektoranalysis	4
	Übung Funktionentheorie und Vektoranalysis	2
Struktur der Materie I	Astrophysik und Kosmologie	4
	Übung Astrophysik und Kosmologie	2
Theoretische Physik II	Quantenmechanik	4
	Übung Quantenmechanik	4
	Thermodynamik und Statistische Mechanik	4
	Übung Thermodynamik und Statistische Mechanik	4
Struktur der Materie II	Physik der Kondensierten Materie (mit Übung)	6
	Einführung in die Kern- und Teilchenphysik	4
	Übung Einführung in die Kern- und Teilchenphysik	2
	Spezialvorlesung aus dem (Master-) Modul Vertiefungsfach Physik	4
Proseminar		4

2.2 Studienplan

Sem ¹	Lehrveranstaltung	SWS ¹	KP
	Grundstudium		
1.	Einführung in die Physik I: Mechanik und Thermodynamik	4	4
	Übung Einführung in die Physik I	1	2
	Physikalisches Praktikum für AnfängerInnen (HS)	4	4
	Analysis I ²	4	4
	Übung Analysis I (Standardprogramm)	1	2
	Lineare Algebra I ²	4	4
	Übung Lineare Algebra I (Standardprogramm)	1	2
	Wahlbereich		8
2.	Einführung in die Physik II: Elektrodynamik und Optik	4	4
	Übung Einführung in die Physik II	1	2
	Physikalisches Praktikum für AnfängerInnen (FS)	4	4
	Analysis II ²	4	4
	Übung Analysis II (Standardprogramm)	1	2
	Lineare Algebra II ²	4	4
	Übung Lineare Algebra II (Standardprogramm)	1	2
	Wahlbereich		8
	Aufbaustudium		
3.	Einführung in die Physik III: Quanten- und Atomphysik	4	4
	Übung Einführung in die Physik III	1	2
	Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (HS)	4	4
	Mechanik	4	4
	Übung Mechanik	1	2
	Funktionentheorie und Vektoranalysis	4	4
	Übung Funktionentheorie und Vektoranalysis	1	2
	Wahlbereich		8
4.	Einführung in die Physik IV: Moderne Anwendungen der Quantenphysik	3	3
	Übung Einführung in die Physik IV	1	1
	Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (FS)	4	4
	Elektrodynamik	4	4
	Übung Elektrodynamik	2	4
	Astrophysik und Kosmologie	4	4
	Übung Astrophysik und Kosmologie	1	2
	Wahlbereich		8
5.	Quantenmechanik	4	4
	Übung Quantenmechanik	2	4
	Physik der Kondensierten Materie (mit Übung)	4 + 1	6
	Einführung in die Kern- und Teilchenphysik	4	4
	Übung Kern- und Teilchenphysik	1	2
	Wahlbereich		10
6.	Thermodynamik und Statistische Mechanik	4	4
	Übung Thermodynamik und Statistische Mechanik	2	4
	Spezialvorlesung aus dem (Master-) Modul Vertiefungsfach Physik (mit Übung)	3	4
	Proseminar	2	4
	Wahlbereich		14

¹ Sem = Semester, SWS = Semesterwochenstunden

² Die 8 KP für den Jahreskurs Analysis I/II werden erst gemeinsam am Ende des 2. Semesters erworben. Dito für Lineare Algebra I/II.

Von den insgesamt 56 KP des Bachelor-Wahlbereichs müssen mindestens 30 KP in Veranstaltungen der Physik und Mathematik erworben werden. Ausserdem müssen mindestens 20 KP **fachübergreifend** erworben werden, d.h. in Veranstaltungen **ausserhalb** der Physik und Mathematik.

Veranstaltungen ausserhalb der Physik und Mathematik sind alle Lehrangebote, die nicht von den Organisationseinheiten Physik und Mathematik angeboten werden. Die jeweilige anbietende Organisationseinheit eines Lehrangebots ist im Vorlesungsverzeichnis online ersichtlich.

2.3 Proseminar

Proseminare sind Veranstaltungen, in denen die TeilnehmerInnen Vorträge über ein bestimmtes Themengebiet der Physik halten (in der Regel auf Englisch). Mindestens ein Proseminar (4 KP) muss während des Bachelorstudiums absolviert werden, typischerweise im 6. Semester. Proseminare aus verschiedenen Gebieten der Physik (Experimentalphysik, Theoretische Physik) werden regelmässig angeboten.

2.4 Wahlbereich

Das Bachelorstudium Physik bietet vielfältige Wahlmöglichkeiten, die die Studierenden nach eigener Neigung und Lebensplanung ausschöpfen können. Lehrveranstaltungen im Umfang von 56 KP dürfen gewählt werden, davon mindestens 30 KP aus Lehrveranstaltungen der Physik und Mathematik und mindestens 20 KP ausserhalb dieser Fächer. Diese 30-20-Regel wird erst bei der Erstellung des Bachelorzeugnisses überprüft. Überzählige Kreditpunkte aus dem Wahlbereich können in das Masterstudium übertragen werden (falls sie den in Abschnitt 3.1 erwähnten Kriterien genügen).

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums wie Höhere Quantenmechanik etc. können während des Bachelorstudiums besucht werden.

Beispiele für Wahllehrveranstaltungen in Physik und Mathematik:

- Spezialvorlesungen Physik
- Zusatzpraktika und Blockkurse (für weiteres Arbeiten in der Experimentalphysik wünschenswert)
- Höhere Mathematikvorlesungen
- Zusatz-Proseminare

Beispiele für fachübergreifende Wahllehrveranstaltungen:

- Informatik-Lehrveranstaltungen wie z.B. Grundlagen der Programmierung oder Programmier-Projekt
- Lehrveranstaltungen aus Departementen der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (ausser Mathematik) wie z.B. aus Chemie, Biologie, Geowissenschaften
- Lehrveranstaltungen aus Departementen und Fachbereichen der Philosophisch-Historischen Fakultät wie z.B. aus der Philosophie, Sprachen, Geschichte, Medienwissenschaften
- Lehrveranstaltungen aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, aus der Juristischen Fakultät, aus der Fakultät für Psychologie usw.

Im Vorlesungsverzeichnis sind viele weitere Angebote zu finden!

2.5 Examen / Leistungsüberprüfungen

Die Lehrveranstaltungen der in folgender Tabelle aufgeführten vier Module des Bachelorstudiums sind Hauptvorlesungen. Die Leistungsüberprüfung findet durch Examen statt, d.h. benotete schriftliche oder mündliche Prüfungen.

Nichtbestandene Examen können einmal wiederholt werden; die Wiederholung muss innerhalb eines Jahres erfolgen. **Ein zweites Nichtbestehen führt zum Ausschluss vom Studium der Physik und aller anderen Studiengänge, in denen dieses Examen obligatorischer Bestandteil ist** (siehe § 12 der Ordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel vom 05.12.2015).

Modul	Wann geprüft?
Experimentalphysik I	Ende 1. und 2. Semester
Mathematik	Ende 2. Semester
Experimentalphysik II	Ende 3. und 4. Semester
Theoretische Physik I	Ende 3. und 4. Semester

Die Anmeldung zu den Examen für den Erstversuch erfolgt über MOnA!

Studierende, die einen Wiederholungsversuch zu einem Examen wahrnehmen wollen sowie Studierende, die einen späteren Termin als den Regeltermin wahrnehmen wollen, melden sich beim Studiendekanat während der Anmeldefrist mit ihrer Unterschrift an. Details zur Anmeldung zu Examen sind auf der Website der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät unter 'Examen' zusammengefasst: <https://philnat.unibas.ch/examen/>.

Eine Abmeldung ist bis drei Wochen vor Prüfungstermin im Studiendekanat möglich. Sie hat schriftlich zu erfolgen.

Die Kreditpunkte aller anderen Lehrveranstaltungen der Physik werden durch **lehrveranstaltungsbegleitende Leistungsüberprüfungen** vergeben, z.B. schriftliche Tests (siehe § 13 der Ordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel vom 05.09.2015), Mindestanzahl von Punkten in Übungen, Praktikumsprotokolle, Vorträge. Die Kriterien werden jeweils im Vorlesungsverzeichnis und zu Beginn des Semesters in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Die **Bachelornote** errechnet sich aus dem Durchschnitt der benoteten Studienleistungen der sechs Module Mathematik, Experimentalphysik I und II, Theoretische Physik I und II, Struktur der Materie II.

2.6 Zulassung zu anderen Masterstudiengängen

Es gibt die Möglichkeit, mit einem Bachelorabschluss in Physik zu Masterstudiengängen anderer Fächer zugelassen zu werden (z.B. Mathematik, Wirtschaftswissenschaften). In der Regel müssen dazu weitere Bedingungen und Auflagen erfüllt werden, über die man sich möglichst früh während des Bachelorstudiums bei der Unterrichtskommission des entsprechenden Fachs bzw. beim Studiendekanat der entsprechenden Fakultät erkundigen sollte.

3 Masterstudiengang Physik

Das Masterstudium kann sowohl im Herbst- als auch im Frühjahrssemester begonnen werden. In ihm nimmt das selbständige Lernen einen grösseren Raum ein als im Bachelorstudium.

Zur Zulassung zum Masterstudium Physik berechtigen folgende, dem Bachelor of Science in Physik der Universität Basel äquivalente Abschlüsse:

- ein Bachelorabschluss in Nanowissenschaften (mit erfolgreich besuchten Wahllehrveranstaltungen Quantenmechanik und Elektrodynamik)
- ein Bachelorabschluss in Computational Sciences mit Vertiefungsrichtung Computational Physics

Die Regelstudienzeit bis zum Masterabschluss beträgt im Vollzeitstudium 3 Semester.

3.1 Studienplan Master

Sem ¹	Lehrveranstaltung	SWS ¹	KP
1 + 2	2 Spezialvorlesungen (Modul Vertiefungsfach) mit Übungen	2 x 3	2 x 4
	Proseminar (Modul Vertiefungsfach)	2	4
	Wahlbereich		24
	Projektarbeit		10
	mündliche Masterprüfung		4
	Vorbereitung auf Masterarbeit		10
3	Masterarbeit		30

Im Rahmen des Vertiefungsfachs sollen Spezialvorlesungen im Umfang von 8 KP plus ein Proseminar besucht werden.

Von den 24 KP des Wahlbereichs im Masterstudium müssen mindestens 16 KP in Veranstaltungen der Physik (Master-Veranstaltungen) und Mathematik (Aufbaustufe Bachelor oder Master) erworben werden. Bis zu 8 KP können **ausserhalb dieser Fächer** erworben werden (siehe oben unter Abschnitt 2.4).

3.2 Projektarbeit

Teil des Masterstudiums ist eine Projektarbeit. Dies ist eine experimentelle oder theoretische Aufgabe, die ca. 6 Wochen dauert und mit einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossen wird. Die Projektarbeit wird benotet.

Vor Beginn der Projektarbeit wird zwischen Studierenden und Dozierenden ein Studienvertrag (Learning contract) in MOnA ausgefüllt und unterschrieben.

3.3 Masterprüfung

Die Masterprüfung muss VOR Beginn der Masterarbeit abgelegt werden. In ihr wird der Stoff der Spezialvorlesungen des Moduls Vertiefungsfach im Umfang von 8 KP geprüft.

In der Masterprüfung sollen die Studierenden ein über den Stoff einzelner Vorlesungen hinausgehendes Verständnis nachweisen (z.B. eigenständiges Literaturstudium). Mit der bestandenen Masterprüfung werden deshalb zusätzliche Kreditpunkte (4 KP) erworben.

Die Masterprüfung erfordert eine Anmeldung bei der Studiengangskoordinatorin Frau Dr. Anja Matthä.

3.4 Masterarbeit

Abschluss und wichtigster Teil des Masterstudiums ist die Masterarbeit. Zu ihr gehört die etwa zweimonatige **Vorbereitung auf die Masterarbeit**, die der Einarbeitung und dem Erlernen notwendiger experimenteller und theoretischer Methoden dient. Diese Vorbereitung kann beispielsweise durch einen kleinen Vortrag, eine Projektskizze oder ähnliches abgeschlossen werden.

Danach beginnt die eigentliche **Masterarbeit**, die sechs Monate dauert. Das Thema wird in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin festgelegt. Die Arbeit wird vom Betreuer/der Betreuerin sowie einem/einer weiteren Gutachter/in benotet.

Vor Beginn der Masterarbeit und der Vorbereitung auf die Masterarbeit wird zwischen Studierenden und Dozierenden ein Studienvertrag (Learning contract) ausgefüllt und unterschrieben, siehe <https://philnat.unibas.ch/dokumente/masterstudium/>.

Die **Gesamtnote des Masterstudiums** errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten der Projektarbeit (Gewicht 1/4), der Note der Masterprüfung (Gewicht 1/4) sowie der Note der Masterarbeit (Gewicht 1/2).

4 Ratschläge zum Studium

Die Physik ist die grundlegendste aller Naturwissenschaften. Das Physikstudium ist daher spannend und vielseitig, aber auch anspruchsvoll: die selbständige Bearbeitung der in den **Übungen** gestellten Hausaufgaben kostet viel Zeit, ist aber unerlässlich, da nur durch sie der in den Vorlesungen präsentierte Stoff verarbeitet und eingeübt werden kann.

Englischkenntnisse sind sehr wichtig, da ein Grossteil der Fachliteratur nur auf Englisch verfügbar ist. Studierende sollten daher von Anfang an englische Lehrbücher benutzen, auch wenn das zunächst schwerer fällt.

Bei Planung und Durchführung physikalischer Experimente und astronomischer Beobachtungen müssen oft Probleme rein technischer Natur gelöst werden, in der **Experimentalphysik** sind deshalb technisches Verständnis und handwerkliches Geschick nötig. Der Besuch von Zusatzpraktika und Blockkursen ist für ExperimentalphysikerInnen wünschenswert. In vielen Fällen erfolgt die Verarbeitung der Messdaten mit dem Computer, so dass auch gute Kenntnisse in Informatik erworben werden müssen.

Für selbständiges Arbeiten in der **Theoretischen Physik** ist die Fähigkeit wichtig, physikalische Sachverhalte mathematisch zu formulieren und geeignete Behandlungsmethoden sowie angemessene Näherungen zu finden. Je nach Arbeitsgebiet empfiehlt sich daher der Besuch mathematischer Spezialvorlesungen wie z.B. Reelle bzw. Komplexe Analysis, Differentialgleichungen, numerische Mathematik, Gruppentheorie.

Ebenso ist es sehr ratsam, frühzeitig die Einführung in Informatik zu besuchen. Gegenüber den mehr formalen Aspekten der Theoretischen Physik sollte aber auch das elementare Verständnis

physikalischer Vorgänge nicht vernachlässigt werden. Dazu gehört auch eine gute Einsicht in die Möglichkeiten und Grenzen des physikalischen Experiments.

5 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Über die Anrechnung von vergleichbaren Studien- und Prüfungsleistungen, welche in einem anderen Studiengang der Universität Basel bzw. einer anderen Hochschule erbracht wurden bzw. werden, sowie über die Anrechnung von Kreditpunkten, welche in einem anderen Studiengang der Universität Basel bzw. einer anderen Hochschule erworben wurden bzw. werden, entscheidet die Prüfungskommission der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf Antrag der Unterrichtskommission Physik.

Vorgehen: Es wird ein schriftlicher Antrag mit einer detaillierten Aufstellung anzurechnender Studienleistungen an das Studiendekanat der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gestellt. Dem Antrag werden alle Bescheinigungen über die erbrachten Studienleistungen in Kopie zusammen mit einer kurzen Zusammenfassung der Inhalte der anzurechnenden Lehrveranstaltungen beigelegt.

Den Betroffenen wird die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie von Kreditpunkten schriftlich mitgeteilt. Das Anrechnungsschreiben ergeht vom Studiendekanat der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

6 Qualitätssicherung

Die Qualität der angebotenen Lehrveranstaltungen wird regelmässig gemäss den Vorgaben zur Lehrveranstaltungsevaluation in den Studiengängen der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel evaluiert.

7 Studienberatung

Allgemeine Informationen und Beratung:

- Studiensekretariat der Universität Basel, www.unibas.ch, Petersplatz 1, 4003 Basel, <https://www.unibas.ch/de/Studiensekretariat.html>, Tel. ++41 (0)61 267 30 23
- Studienberatung der Universität Basel, www.studienberatung.unibas.ch, Steinengraben 5, CH-4051 Basel, Tel. ++41 (0)61 267 29 29/30, E-Mail: studienberatung@unibas.ch
- Studiendekanat der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Klingelbergstr. 50, CH-4056 Basel, www.philnat.unibas.ch, Tel. ++41(0)61 267 30 54, E-Mail: studiendekanat-philnat@unibas.ch
- Für Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordinatorin: Dr. Anja Matthiä, Tel. 061 267 37 01, E-Mail: studium-physik@unibas.ch
- Für Fragen zur Lehramts-Ausbildung: Prof. Jürg Jourdan, Tel. 061 26736 89, E-Mail: [juerg.jourdan\(at\)unibas.ch](mailto:juerg.jourdan(at)unibas.ch)

8 Gültigkeit

Die vorliegende Wegleitung ersetzt die Wegleitung vom 24. Juni 2014 und gilt ab HS 2016 für alle Studierenden in den Studiengängen der Physik an der Universität Basel.

9 Anhang 1: Studienfach Physik

9.1 Studienfach Physik im Bachelorstudium

Das Studienfach Physik im Rahmen des Bachelorstudiums an der Philosophisch-Historischen Fakultät bzw. im Rahmen des Bachelorstudiums Sportwissenschaften an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel umfasst 76 Kreditpunkte (KP). Das Studienfach Physik ist bestanden, wenn folgende Kreditpunkte erworben sind:

- 12 KP aus dem Modul Experimentalphysik I
- 10 KP aus dem Modul Praktikum I
- 24 KP aus dem Modul Mathematik
- 10 KP aus dem Modul Experimentalphysik II
- 8 KP aus dem Modul Praktikum II
- 6 KP aus dem Modul Mathematische Methoden
- 4 KP aus dem Modul Informatik
- 2 KP aus dem Modul Physik in der Schule (SEKI Fach Physik)

Die Pflichtlehrveranstaltungen sind in nachstehender Tabelle aufgelistet.

Modul	Lehrveranstaltungen	KP
Experimental-physik I	Einführung in die Physik I: Mechanik und Thermodynamik	4
	Übung Einführung in die Physik I	2
	Einführung in die Physik II: Elektrodynamik und Optik	4
	Übung Einführung in die Physik II	2
Praktikum I	2 Semester Physikalisches Praktikum für AnfängerInnen Aufbaupraktikum für Studierende der Naturwissenschaften	2 x 4 2
Mathematik	Entweder (Variante 1)	
	Mathematische Methoden I mit Übung	4 + 2
	Mathematische Methoden II mit Übung	4 + 2
	Funktionentheorie und Vektoranalysis	4
	Übung Funktionentheorie und Vektoranalysis	2
	Differentialgleichungen	4
	Übung Differentialgleichungen	2
	oder (Variante 2)	
	Analysis I/II (Jahreskurs)	8
	Übung Analysis I (Standardprogramm)	2
Übung Analysis II (Standardprogramm)	2	
Lineare Algebra I/II (Jahreskurs)	8	
Übung Lineare Algebra I (Standardprogramm)	2	
Übung Lineare Algebra II (Standardprogramm)	2	
Experimental-physik II	Einführung in die Physik III: Quanten- und Atomphysik 4	4
	Übung Einführung in die Physik III	2
	Einführung in die Physik IV: Moderne Anwendungen der Quantenphysik	3
	Übung Einführung in die Physik IV	1
Praktikum II	2 Semester Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene	2 x 4
Mathematische Methoden	mit Variante 1 im Modul Mathematik	
	Weitere Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Mathematik (Bachelorveranstaltungen) bzw. Theoretische Physik I und II (siehe Abschnitt 2.1)	6
	mit Variante 2 im Modul Mathematik	4
	Funktionentheorie und Vektoranalysis	2
	Übung Funktionentheorie und Vektoranalysis	
Informatik	Grundlagen der Programmierung	4
Physik in der Schule (SEKI Fach Physik)	Vertiefte Einblicke in die Physik für die Schule	2

9.2 Studienfach Physik im Masterstudium

Das Studienfach Physik im Rahmen des Masterstudiums an der Philosophisch-Historischen Fakultät bzw. im Rahmen des Masterstudiums Sportwissenschaften an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel umfasst 35 Kreditpunkte (KP). Das Studienfach Physik ist bestanden, wenn folgende Kreditpunkte erworben sind:

- mindestens 6 KP aus den Modulen Struktur der Materie I und II (siehe Abschnitt 2.1)
- mindestens 6 KP aus den Modulen Theoretische Physik I und II (siehe Abschnitt 2.1)
- weitere frei wählbare KP aus dem Aufbaustudium Physik (mit Ausnahme der im Bachelorstudium bereits erfolgreich absolvierten Lehrveranstaltungen) und aus Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Physik, bis zum Erreichen von insgesamt 35 KP.

10 Anhang 2: Höheres Lehramt

Mit dem „Master of Science in Physics“ wird die fachwissenschaftliche Qualifikation für das Fach Physik auf der Sekundarstufe II erworben. Wird Physik als zweites SEKII-Fach gewählt, so gelten in Abhängigkeit des gewählten Erstfaches die folgenden Regelungen:

- Studierende der Mathematik erwerben im Wahlbereich ihres Bachelor- und Masterstudiums 77 KP der Physik-Lehrveranstaltungen des Anforderungskatalogs von Anhang 1:
 - die 42 KP der Module Experimentalphysik I und II, Praktikum I und II, sowie Physik in der Schule (SEKI Fach Physik),
 - sowie 35 KP gemäss dem Studienfach Physik im Masterstudium.
- Studierende der Computer Science absolvieren ein Physikstudium im Umfang von 111 KP gemäss dem Anforderungskatalog von Anhang 1. Davon sind folgende Kreditpunkte aus dem Bachelorstudium Informatik anrechenbar:
 - 12 KP aus dem Modul Applications and Related Topics (falls Einführung in die Physik I und Einführung in die Physik II gewählt wurden)
 - 4 KP für die Lehrveranstaltung Grundlagen der Programmierung aus dem Modul Foundations of Computer Science,
 - 24 KP aus dem Modul Mathematical Foundations of Computer Science.
- Studierende der Chemie absolvieren ein Physikstudium im Umfang von 111 KP gemäss dem Anforderungskatalog von Anhang 1. Davon sind folgende Kreditpunkte aus dem Bachelorstudium Chemie anrechenbar:
 - 12 KP aus dem Modul Physik (Lehrveranstaltungen Einführung in die Physik I und II inklusive Übungen)
- Studierende der Biologie und Geographie absolvieren ein Physikstudium im Umfang von 111 KP gemäss dem Anforderungskatalog von Anhang 1.
- Studierende der Philosophisch-Historischen Fakultät oder der Sportwissenschaften wählen Physik als zweites Studienfach gemäss Anhang 1.